

# HERZKEIME



**bbt** bewegtbildtheater

# HERZKEIME

**bbt** bewegtbildtheater

Ein Abend zwischen den Welten zweier Frauen

**Gedichte von Nelly Sachs  
und Vertonungen von  
Selma Meerbaum - Eisinger  
Gedichten**

Gesang und Schauspiel:

**Martina Roth**

Bewegtbild, Komposition und Gitarre:

**Johannes Conen**

Vorstellungsdauer: 1 Stunde 15 Min. ohne Pause

# HERZKEIME

Basierend auf der Lyrik der 18-jährig verstorbenen Selma Meerbaum-Eisinger und der Nobelpreisträgerin Nelly Sachs begegnen wir auf der Bühne einer Frau, die sich zwischen den Welten dieser beiden jüdischen Frauen bewegt. In der einen Welt versucht sie die Wirklichkeit, an der sie schlussendlich zerbricht, in ein Leben voller Hoffnung auf Liebe und Rettung zu verwandeln, ein Leben, das mehr Traum als Wirklichkeit bleibt, und wovon sie vorahnend spürt, dass es sich nicht erfüllen wird. Sie versucht der Freude ihren Glanz zu geben, dem Wahren seine Gewissheit und der Trauer ihre Endgültigkeit. Die andere Welt, ein Erinnerungsraum der sich ins Unendliche öffnet, in dem Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart zusammenfallen, in dem es keine räumlichen oder zeitlichen Kategorien mehr gibt, in dem Ordnung und Gewohntes auseinanderbrechen.

**SELMA MEERBAUM-EISINGER** und **NELLY SACHS** verbindet nicht nur ihre jüdische Herkunft, sondern bei Beiden ist es die unerfüllte Liebe zu einem Mann, zu einem sehr frühen Zeitpunkt in ihrem Leben. Selma Meerbaum-Eisinger wurde nur 18 Jahre alt und Nelly Sachs war 17 als sie an dieser unerfüllten Liebe beinahe zerbrach und die fortan zur Quelle ihres dichterischen Werkes wurde. Hilde Domin sagte: Selma Meerbaum-Eisingers Begabung steht sicher auf einer Stufe mit dem jungen Hofmannsthal. "Es ist eine Lyrik, die man weinend vor Aufregung liest: So rein, so schön, so hell und so bedroht." M.Enzensberger über die Gedichte von Nelly Sachs: „Wir haben es hier mit Rätseln zu tun, die in ihrer Lösung nicht aufgehen, sondern einen Rest behalten- und auf diesen Rest kommt es an“. Vor der Folie einer transparenten Innen- und Aussenwelt steht die Schauspielerin Martina Roth im Dunkel und singt- spricht Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger und Nelly Sachs, vertont und an der Gitarre begleitet von Johannes Conen. „nur eine Stimme, ein Seufzer für die, die lauschen wollen“ (Nelly Sachs)

# HERZKEIME

## bbt bewegtbildtheater

eine innovative Theaterform in der Reales und Virtuelles neue Dimensionen eingehn.

**FERMÉ** eine multimediale Theaterperformance (2007)

**NEUN und EINS** nach dem Roman 'Die Wellen' von Virginia Woolf (2007)

**ANTIGONE.STIMMEN** (2009)

**HERZKEIME** (2011)

**STAUB** Uraufführung (2012) Grand Théâtre Luxembourg  
deutsche Erstaufführung (2012) Stadttheater Fürth.

**MARTINA ROTH** ist Schauspielerin und arbeitete an den verschiedensten deutschen Bühnen, u.a. Thalia – Theater Hamburg, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim, TAT Frankfurt, Staatstheater Oldenburg, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Darmstadt, Schauspiel Leipzig, Badisches Staatstheater Karlsruhe. Sie spielte die Titelrolle in 'Elektra' eine Barockoper | Melodram von Christian Cannabich am Cuvillies-theater in München..... [www.roth-martina.de](http://www.roth-martina.de)

**JOHANNES CONEN** ist Szenograf, Regisseur, Licht- und Videogestalter und hat eine Vielzahl von Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen an in- und ausländischen Bühnen visualisiert, u.a. Komische Oper und Deutsche Oper Berlin, Staatstheater Darmstadt, Staatstheater Braunschweig, Oper Leipzig, Nationaltheater Mannheim, Wiener Staatsoper, Salzburger Festspiele. Eine enge Zusammenarbeit verband ihn mit dem Komponisten Karlheinz Stockhausen. Seit 2002 hat er eine Professur für mediale Szenografien an der Hochschule in Trier.

# HERZKEIME

**SELMA MEERBAUM-EISINGER** wurde 1924 in Czernowitz geboren. Eine Stadt im Osten, die ehemalige Hauptstadt der Bukowina, die Stadt des Paul Celan und der Selma Meerbaum-Eisinger (beide hatten mütterlicherseits denselben Großvater).

Selma Meerbaum-Eisinger ein jüdisches Mädchen, das Opfer des nationalsozialistischen Deutschland wurde. Ihre ersten Gedichte entstanden 1939, kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Da war sie 15. Sie starb am 16. Dezember 1942 im Lager Michailowka am Flecktyphus. Sie wurde 18 Jahre alt. Was übrig blieb, sind 57 Gedichte. Gedichte, die ein Stück Weltliteratur sind. In ihnen versucht sie, die Wirklichkeit, an der sie zerbrach zu verwandeln in eine Arche Noah. Ausgesetzt aber mit Hoffnung auf Rettung. Diese Gedichte sind Leben, sind Ausdruck spontaner Empfindungen, Sehnsucht nach Liebe. Sie reißt das Leben an sich, vielleicht weil sie den Tod ahnt, sie verschenkt sich in ihrem Empfinden, und sie bändigt sich in Worte. Gewidmet sind Selmas Gedichte Leiser Fichmann, einem jungen Mann. Es lässt sich heute nicht mehr sagen, ob er ihre Liebe erwiderte, ganz sicher blieb diese Liebe unerfüllt, denn beide starben zu jung- Selma im Lager, Leiser auf der Flucht nach Palästina, als das türkische Schiff „Mefkure“ im August 1944 von einem sowjetischen U-Boot versenkt wurde. Eine Freundin, die mit ihr in die selbe Klasse ging und der sie unter der Bank ihre neuesten Gedichte zeigte, erinnert sich “ Selma hat nie geändert, die Gedichte kamen aus ihr heraus, ganz spontan, oft schrieb sie vier oder fünf an einem Tag..“ Das von ihr selbst gebundene Album „Blütenlese“ mit 57 handgeschriebenen Gedichten wurde nach Israel gerettet, wo es bis ca. 1970 in einem Safe lag. Ein ehemaliger Mathematiklehrer Selmas veröffentlichte 1979 dieses Album als Privatdruck in Israel. Jürgen Serke erhielt eines dieser Bücher von Hilde Domin und gab 1980 ihre Geschichte zusammen mit den 57 Gedichten bei Hoffmann und Campe heraus.

# HERZKEIME

**NELLY SACHS** eigentlich Leonie Sachs, Tochter eines jüdischen Elternhauses, wurde am 10. Dezember 1891 in Berlin-Schöneberg geboren. Sie blieb unverheiratet, nachdem eine Liebesbeziehung, zu einem bis heute unbekanntem Mann unerfüllt blieb.

Ein Freund W.A. Berendsohn schreibt: „Liebe zu einem nichtjüdischen Mann aus guter Familie. Das Schicksal hat es auf beiden Seiten unmöglich gemacht, dass sie zueinander konnten. Sie kann und will nicht darüber sprechen. Sie wurde schwer krank“. Nelly Sachs Erlebnisse als Siebzehnjährige bilden das Urtrauma in ihrem Leben, vielleicht auch in ihrem Werk. „Daraus ist meine ganze Dichtung erwachsen“.

Der behandelnde Psychiater Richard Cassirer befürchtete, die unglückliche junge Frau könnte sich zu Tode hungern, konstatiert, dass er nie zuvor so einen Fall erlebt hatte. Die Patientin zeigt ihm einige Gedichte, er riet ihr weiterzumachen. Zum ersten Mal wurde das Schreiben für Nelly Sachs zu einer Frage des Über- oder vielmehr Weiterlebens. 1930 starb nach jahrelanger Krebserkrankung ihr Vater. Nach monatelangen bürokratischen Hemmnissen konnten Nelly Sachs und ihre Mutter im Mai 1940 im letzten Moment –der Befehl für den Abtransport in ein Lager war bereits eingetroffen– mit einem Flugzeug Deutschland Richtung Stockholm verlassen. Anfang 1950 starb Nelly Sachs' Mutter, was sie psychisch schwer traf. In den 1950er Jahren begann sie eine Korrespondenz mit Paul Celan. Nelly Sachs wollte nicht zurück nach Deutschland, zu groß war immer noch die Angst. Auch zeigten sich Anzeichen einer psychischen Krankheit. Nachdem sie 1960 zur Verleihung des Meersburger Droste-Preis für Dichterinnen das erste Mal seit zwanzig Jahren Deutschland betreten hatte, brach sie nach ihrer Rückkehr nach Schweden zusammen. Insgesamt verbrachte sie drei Jahre in einer Nervenheilanstalt bei Stockholm.

# HERZKEIME

1966 ein Jahr später erhält Nelly Sachs gemeinsam mit dem israelischen Schriftsteller Samuel Josef Agnon den Nobelpreis für Literatur für ihre herausragenden Werke, die das Schicksal Israels mit ergreifender Kraft und Ehrlichkeit interpretieren und wiedergeben. Zu dem psychischen Leiden und einem weiteren Aufenthalt in der Nervenklinik kam eine Krebserkrankung, an der sie am 12. Mai 1970 kurz nachdem sie vom Selbstmord Paul Celans erfährt, in einem Stockholmer Krankenhaus starb.



**HERZKEIME** ein musikalischer Theaterabend, der sich den beiden jüdischen Lyrikerinnen Selma Meerbaum-Eisinger und der Nobelpreisträgerin Nelly Sachs widmet.

**HERZKEIME** vermischt Schauspiel, Gesang und Film, in dem die emotionale Kraft der Bilder, den gesungenen, gesprochenen Worten eine nachhaltige Dimension hinzufügt.

**HERZKEIME** ein poetischer Abend, ein Abstecher in die Welt des Liedes und der Lyrik, ein leiser Abend mit Schauspiel, Gesang und bewegtbild

**HERZKEIME** ein Abend mit Martina Roth und Johannes Conen

# HERZKEIME

## PRESSE:

...Eine helle Projektionsleinwand, sie zeigt den Blick aus einem großen Souterrainfenster hinaus auf die Straße. Diese aber verändert sich. Wird zum träge dahinfließenden Fluss, zur weiten Steppe, zur klirrend kalten Winterlandschaft. Und ehe er sich versieht ist der Zuschauer gefangen genommen von der Magie dieses steten, auf die Texte fein abgestimmten Wandels. Der Abend macht nachdenklich und dünnhäutig. Und das ganz ohne Betroffenheitspathos oder billige Schuldzuweisung.....**SWR2**

Es waren 75 Minuten, die unter die Haut gingen, weil sie sehr intim in die zumeist dunkle Gedanken- und Gefühlswelt zweier Frauen führten. Reduzierte Gitarrenklänge stützen gesprochene und gesungene Verse von so geballter sprachlicher Wucht, dass es dem Zuhörer zuweilen die Luft zum Atmen nimmt.....**TV**

.....Das Schauspiel, in dem Musik und Lyrik eine einzigartige Symbiose bilden, geht dabei über die traditionelle Darstellungsform hinaus. Reales Bühnengeschehen verbindet sich mit filmischen Sequenzen, die wie ein Traum anmuten. Aus dem "Verlies des Abschieds" fällt der Blick auf Menschen, die kommen und gehen, deren Schritte nachhallen.....**Schwarzwälder Bote**

Johannes Conen hat sehr genau auf die Wörter, die Pausen, die Sätze, ihren Rhythmus gehorcht und sie weniger in Musik versetzt als mit Musik umgeben, mit zarten, schwingenden, spröde-schönen Melodien. Schwer, nicht Sympathie zu empfinden für die junge Dichterin, ihre Verse, für die Musik.....**die Zeit**

Die zierliche gestalt der Schauspielerin Martina Roth spiegelte nahezu perfekt die innerliche Zerbrechlichkeit der beiden Dichterinnen. Doch die zarte Person hielt die Zuschauer zugleich mit enormer Ausdrucksstärke und einer großartigen schauspielerischen Leistung über 75 Minuten in ihrem Bann und entließ sie am Ende zutiefst beeindruckt.....**Rhein-Neckar Zeitung**